(Zweites Blatt).

Thorner Zeitung.

Nr. 102 | Freitag, den 2. Mai | 1902

Neue Nachrichten.

Berlin, 30. Apr. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen betrug am 1. Januar 1902 nach vorläufiger Feststellung 2561 gegen 1761 im Jahre vorher. Also eine kleine Besserung!

Fulda, 30. Apr. In Schalke (Westfalen) erkrankte nach dem Genuß von Biersuppe eine gesamte aus 5 Personen bestehende Familie unter Vergiftungserscheinungen. Der Zustand des Ehemannes verschlimmerte sich in wenigen Stunden derart, daß er verstarb. Die übrigen Erkrankten liegen hoffnungslos im Hospital darnieder.

Linz, 30. Apr. Die größte evangelische Gemeinde Ober-Oesterreichs, Wallern, steht in Flammen. Bisher sind das evangelische Pfarrhaus, der Kirchturm und meherere Häuser niedergebrannt.

Wien, 30. Apr. Die kalte Witterung mit empfindlichen Nachtfrösten dauert fort. Aus vielen Landestellen wird starker Schneefall gemeldet. In Böhmen hat die Kälte an den Rüben- und Obstkulturen großen Schaden angerichtet.

Stadtverordneten-Sitzung.

Thorn, 30. April 1902.

Anwesend vom Magistrat die beiden Bürgermeister, der Baurat und zwei Stadträte, vom Kollegium 29 Stadtverordnete.

Stadtv.-Vorst. **Böthke** eröffnet um 3,5 Uhr die Sitzung.

Ersatzwahlen wurden zunächst vorgenommen. Aus dem Verwaltungsausschuß der Versammlung ist Herr Uebrick ausgeschieden; an seine Stelle tritt Stv. Mehrlein. In die Eichamtsdeputation wählte man Stv. Kotze, in die Artusstiftsdeputation: Stv. Mehrlein, in die Baudeputation: Stv. Kotze und (als Nichtmitglied der Versammlung) Rentier Busse, in die Kommission für Umbauten im Rathause: Stv. Mehrlein, in die Kommission zur Prüfung der Spritzenhausangelegenheit und zur Beratung über die Verwertung des Grabenlandes: Stv. Granke, in die Grenz- und Grundstückskommission: Stv. Plehwe, in die städtische Gewerbekasse (Institut für den gewerblichen Fortschritt): Stv. Romann und in die Schuldeputation: Stv. W. Lambeck.

Als Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1903 werden die Stvv. Fehlauer, Kotze, und Leutke wiedergewählt.

Das Rathausgewölbe 21 hat der Schuhmachermeister Schwaba in Pacht, der Vertrag mit ihm wird verlängert.

Die Umdeckung des Rathauses ist im Magistrat und im Ausschuß erwogen worden. Die Kosten würden sich, wie Stv. **Kordes** als Referent vorträgt, auf 37000 Mk. belaufen. Im Ausschuß sei man sich aber schließlich darüber einig geworden, dem Plenum zu empfehlen, das Projekt auf ein Jahr zu verschieben und den Magistrat zu ersuchen, einen Plan zum völligen Umbau des inneren Gebäudes und zur architektonischen Ausschmückung anzufertigen. Es sei ihnen vom Magistrat erklärt worden, die Kosten würden ca. 200000 Mk. betragen. Jedenfalls sei es wohl zweckmäßig, nachdem das Amtsgericht schon zwei Jahre das Rathaus verlassen habe, diese freigewordenen Räume auch zu gebrauchen. Ja, es sei auch nicht unmöglich, daß die Regierung, wenn man ihr vorhalte, es gelte die Erhaltung eines alten Baudenkmals, mit einem Beitrage zu den Kosten sich bereit erkläre. Erster Bürgermeister Dr. **Kersten**: Namentlich recht hoch stelle sich im gesamten Rathause die Heizung. Würde man eine Centralleitung anlegen, werde man einige 1000 M. ersparen. Eine solche Anlage bedinge aber auch eine Aenderung im Dachgeschoß. Wenn nun der Ausschuß eine gründliche Besserung im Rathausbau vornehmen möchte, so könne sich der Magistrat nur damit einverstanden erklären. Stv. **Kordes**: Der Ausschuß sei außerdem noch dafür, die dringendsten Reparatur-Arbeiten am Dache vorzunehmen und dazu als außerordentliche Rate 1000 M. zu bewilligen. Nach einer kurzen Empfehlung durch den Baurat **Kolley** werden die Verträge einstimmig angenommen.

Die Reichsbank hat, wie Stv. **Kordes** mitteilt, auf Erwerb des Grundstücks auf dem Grabengelände am Brombergertore verzichtet. Stv. **Wolff** fragt an, ob die Bank durch Anknüpfung neuer Verhandlungen nicht doch zum Erwerb des qu. Terrains bewogen werden könne. Erster Bürgermeister Dr. **Kersten**: Er habe gestern mit dem Bankdirektor eine Privatunterredung gehabt, wobei dieser erklärte: Zur Ablehnung habe sich die Bank bewogen gefühlt, weil der Baugrund zu schlecht sei. Sachverständige haben dargelegt, daß Bohrversuche, die bei 14 m Tiefe vorgenommen, ungünstiges Resultat gezeitigt, haben da kein fester Baugrund vorhanden. Er (Redner) halte das für unmöglich, da auf ähnlichem Terrain schon andere Gebäude (Gasanstalt, Schule etc.) sich erheben. Stadtrat Kriwes sei der Meinung: Bohre man ca. 4—5 m tief, so stoße man auf Wasser, das nachlaufe, sobald man weiter in den Boden eindringe; und so sei man wohl irrtümlich zu der Annahme gekommen: der Baugrund sei ungünstig. Der Bankdirektor habe ihm (Redner) ferner mitgeteilt: man stehe jetzt mit dem Kriegsministerium in Verhandlung, um von diesem ein Stück Bauterrain auf der Wilhelmstr. zu erwerben. Die Verlegung der Bank dorthin werde zweifelsohne von den Geschäftsleuten nicht gerade sympathisch begrüßt werden. Andererseits dürfe sich die Stadt aber auch nicht der Bank aufdrängen. Wolle diese nicht, so könne man das fragliche Terrain auch gut für andere Zwecke wertbar machen. — Damit ist die Anfrage erledigt.

Die Wasserleitungs- und Kanalisations-Arbeiten für das neue Verwaltungsgebäude der Gasanstalt werden an Herrn Wencelewski für sein Mindestangebot von 1027,95 M. vergeben.

Das Ortsstatut der Gesundheitskommission kommt zur Verlesung. Einige kleine Ausstellungen des Stv. **Cohn** werden vom Magistratstisch erledigt.

Die Koppernikusstraße vor dem Scheidler'schen Grundstück soll ausgebaut werden. Referent Stv. **Kordes** ist nicht der Meinung, daß das ausschließlich auf Kosten der Stadt zu bewerkstelligen sei. Der Ausbau, der im übrigen aus der Anleihe für Wegebauten zu decken sei und ca. 2000 M. kosten werde, habe von den Adjacenten mit zu erfolgen, wie das Ortsstatut ausdrücklich besage. Wenn jetzt auch bei den eigentümlichen Verhältnissen niemand nominell Besitzer sei, so könne doch der spätere Eigentümer ersatzpflichtig gemacht werden. Stv. **Wolff**: Der Ausschuß habe von einer Heranziehung der Adjacenten Abstand genommen. Stv. **Aronsohn**: Adjacenten seien doch da. Bestehe nun ein betr. Ortsstatut, consequenterweise müssen jene auch herangezogen werden. Im übrigen handele es hier nicht nur um Regulierung des Bürgersteigs, sondern auch um Verbreiterung der Fahrstraße. Erster Bürgermeister Dr. **Kersten**: Die letzte Bemerkung des Vorredners sei zutreffend. Es soll ein Trottoir mit 2 Granitplatten gelegt werden. Die Verbreiterung des Dammes sei vorgenommen, da offensichtlich an dieser Stelle Mißstände vorhanden gewesen. Man wolle sich aber erinnern, daß die Adjacenten schon zu den Verbreiterungskosten einen erheblichen Teil beigetragen haben. Gewiß, ortsstatutarisch könne man sie pecuniar von neuem verpflichten (5 M. pro Meter). Er meine aber, diese Summe sei doch so gering, daß die Stadt das allein auf sich nehmen könne. Bezweifelt müsse werden, ob es juristisch haltbar, daß der spätere Eigentümer finanziell noch heranzuziehen sei. Ein Kostenanschlag sei nicht vorgenommen, da das Projekt so sehr gering. Die Ausführung werde nur ca. 1000 M. betragen. — Die Versammlung ist dafür, die Verbreiterung auf Kosten der Stadt vorzunehmen. Stv. **Sieg** wendet ein: es sei behauptet worden, früher habe man nur eine Granitplatte gelegt. Erster Bürgermeister **Dr. Kersten**: Die Regel sei 2. Stv. **Glücksmann** fragt nach der Entschädigungssumme. Erster Bürgermstr. **Dr. Kersten**: Das Straßengelände sei kostenfrei aufgelassen worden. Bewilligt seien 32000, gezahlt davon 21000 M, 11 zurückbehalten worden als Sicherheit für den Fortbau. Für den Abbruch habe man gezahlt 4000 M, so daß noch 7000 M. zur Verfügung stehen. Eine Hypothek von 22000 M. habe die Stadt zu stehen, so daß also eine Belastung von 15000 M. vorhanden sei. — Die Magistratsvorlage wird genehmigt.

Ueber die Rechnung der Wasserwerkskasse (1900) berichtet Stv. **Adolf**. Es sei ein Bestand von 71000 M. im vorigen Jahre vorhanden gewesen, heuer 81000 M. Das dürfe man nicht nur auf sparsame Verwaltung, sondern auch auf Vermehrung des Consums schreiben. 70000 M. seien für den Erweiterungsbau bewilligt; die Ausführung anderer Pläne sei noch in petto. Eigentlich habe er in Absicht gehabt, zu beantragen, daß die lästigen Kanalsgebühren herabgesetzt werden sollen. Doch bei der jetzigen Finanzlage und den wichtigen Projekten sehe er ein, daß z. Z. sein Plan noch nicht verwirklicht werden könne. Redner trägt alsdann die einzelnen Posten vor, (Da die Unterhaltung einzelner Gruppen während dieser Zeit gar zu laut wird, macht der Vorsitzende wiederholt von der Klingel Gebrauch und bittet um mehr Ruhe.) Schließlich giebt die Versammlung die nachgesuchte Entlastung. Ebenso auch für die Kämmereideposíten- und Terminsstrafkasse.

Die Hilfsarztstelle im Krankenhause ist seit dem 1. Apr. unbesetzt. Stv. **Adolf** berichtet: Es sei schwer bei einem Gehalt von 600 nebst freier Station die Vakanz auszufüllen. Eine Buchhalterin verdiene schon so viel; für einen akademisch gebildeten Mann genüge das nicht. Deshalb sei die Deputation mit dem Magistrat der Ansicht: das Gehalt auf 900 M. bei freier Station zu erhöhen. Die Wohnung des Arztes sei sehr klein, er habe nur 1 Zimmer; es soll noch ein Nebenraum gewährt werden. Nun sei in die Debatte geworfen worden: wenn das neue Gesetz über die praktische Ausbildung der jungen Mediciner an Krankenhäusern in Kraft trete, dann werde ein großes Angebot vorhanden sein, ohne daß man die Gehaltserhöhung vornehme. Man sollte daher diese nur so lange gewähren, bis das erwähnte Gesetz sanktioniert sei. Stv. Dr. **Lindau**: 2 Aerzte reichen für das neue Krankenhaus nicht aus, zumal man auch eine Unfallstation errichten wolle. Eine Umfrage bei anderen Städten habe ergeben, daß das Gehalt der Assistenten auf 900 — 1000 Mark durchschnittlich normiert sei. Die Hoffnung auf reichlichen Ersatz, wenn das angezogene Gesetz erst in Kraft getreten, sei nicht zu hegen, da die jungen Aerzte in diesem prakt. Jahre nicht Assistentendienste tun, sondern praktisch ausgebildet werden sollen. Stv. **Adolf** verliest, daß auf Magistratsbeschluß dem § § 13 des Status noch hinzugefügt werden solle, daß der Assistent bei Fällen dringender Gefahr sich auch außerhalb zu betätigen habe. Stadtrat **Kelch** macht darauf aufmerksam, daß die Schaffung dieser Klausel vom Stadrat Borkowski veranlaßt sei; namentlich soll der Arzt geholt werden, wenn durch Brände Unglücksfälle sich ergeben haben. Bei Vorkommnissen auf der Straße werde wohl stets der nächstgelegene Arzt hinzugezogen werden. Aber auch der Assistent solle dazu bereit sein. Stv. **Helmbold** bekennt sich als Vater des Gedankens, eine zeitige Begrenzung für die Gehaltserhöhung festzusetzen, da er in der Tat sich von dem erwähnten Gesetz ein Andrang von Assistenten verspreche. — Die Versammlung kommt zur Abstimmung: Die Klausel Helmbold wird abgelehnt, die Magistratsvorlage angenommen.

Für die Knaben-Mittelschule werden einige unbedeutende Mittel nachbewilligt.

Die Tagesordnung ist erschöpft. Schluß: 4,25 Uhr.

Der Mordprozeß Krosigk.

Es begannen gestern (12. Verhandlungstag) die Plädoyers. Der Vertreter der Anklage O.-K.-R. Meyer: Berücksichtigt man die Sachlage, so kann ein so schwerwiegendes Verbrechen nicht eine Person allein verübt haben, sondern es müssen mindestens zwei beteiligt gewesen sein. Es ist in unzähligen Briefen, die hier eingegangen sind, der Verdacht ausgesprochen, Civilpersonen könnten die Täter sein. Von allen diesen Briefen und Meldungen sind nur zwei Fälle zu nennen; der Fall Sablowski und der Fall Eckert. An der Wahrheit der Aussage der Zeugin Sablowski will ich nicht zweifeln, aber da sich der von ihr bekundete Vorfall mehrere Tage vor dem 21. Januar, dem Mordtage, ereignete, so ergiebt sich, daß die Sache mit der Tötung des Rittmeisters in keinem Zusammenhange steht. Was den zweiten Fall, der uns hier von der Frau Eckert bekundet ist, betrifft, so könnte die Tatsache, daß zwei Civilisten aus der Pforte herausgelaufen kamen, mit dem Mord in einen gewissen Zusammenhang gebracht werden. Frau Eckert hat ihre Angaben widerrufen. Dann ist festgestellt, daß am 21. Januar in der Zeit von 4—5 Uhr trübes Wetter war. Es war auch, wie der Augenschein ergeben hat, unmöglich, jemand zu sehen. Ferner fiel auf daß die Frau sich mit ihren Bekundungen erst nach $1^1/_2$ Jahren gemeldet hat. Absolut unwahr erscheint, daß die Frau nicht gewußt habe, daß Marten von dem vorigen Oberkriegsgericht zum Tode verurteilt sei. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß die Frau Eckert stückweise sich etwas zurechtgereimt hat. Also auch diese Civilpersonen fallen ins Wasser. Von den Mannschaften erschien zunächst Skopeck verdächtig. Welche Gründe sollte Skopeck gehabt haben, den Rittmeister v. Krosigk zu ermorden? Er war seit $1^1/_2$ Jahren in der Schmiede und hatte nichts mehr mit dem Rittmeister zu tun. Es bleiben also nur noch die Unteroffiziere der 4. Eskadron. Es waren 14 Unteroffiziere, davon fallen 7 weg, die im Dienst waren. Von den anderen 7 waren Bunkus und Szillat verdächtigt. Es ergab sich aber, daß dies nur zurückzuführen sei auf Klatschereien einer alten Frau. Dann war auch Grigat beschuldigt, der war aber auf der Handwerkerstube. Dann kommt noch der unglückselige Fahnenschmied Krieg, ein kleiner, schwächlicher, kränklicher Mann. Krieg hat glaubhaft nachgewiesen, daß er Magenkrank ist. Er ist ängstlich, und da ist es wohl erklärlich, daß er bei den Vernehmungen hier unwohl wird. Dommnig war aber nur der Begünstigung beschuldigt. Er war, als der Rittmeister erschossen wurde, im Stalle. Wenn auf diese Weise der Nachweis erbracht ist, daß die anderen 5 Unteroffiziere nicht in Betracht kommen können, kommen wir auf Hickel und Marten.

Wo war Marten zur Zeit der Tat? Marten ist um 4 Uhr 28 mit seinem Schwager Hickel von der elterlichen Wohnung weg gegangen und von 4 Uhr 34 bis 4 Uhr 45 fehlt ihm der Nachweis, wo er gewesen, also gerade für die Zeit des Schusses. Um 4 Uhr 45 tauchte er wieder in der elterlichen Wohnung auf. Der alte Marten hat sein Verhältnis zu dem Rittmeister als ein rosiges geschildert. Von Zeugen haben wir aber gehört, daß sein Verhältnis zu dem Rittmeister kein so goldenes war. Ich habe den Eindruck, daß der Rittmeister mit der ganzen Familie Marten nichts zu tun haben wollte. Aber auch der Angeklagte selbst hatte oft mit dem Rittmeister Krach gehabt. Die Vorgänge am 19. Januar waren derartige, daß Marten in Wut geraten mußte. Er mußte sich durch die Behandlung des Rittmeisters gekränkt fühlen. Noch mehr zeigte sich seine Aufregung am 21 Januar. Marten war rot, die Augen zuckten. Das waren die Vorgänge am Mittag des Mordtages. Von der Regimentskammer kam Marten dann angetrunken zurück. Auf der Stube bei Stumbries kommt das Gespräch auf das Reiten und es fällt der bekannte Ausdruck, der Hund soll heute noch Farbe bekennen. Gleich darauf geht Marten auf den Korridor, wo der Karabiner stand. Sein Aufenthalt an jener Stelle ist zweifellos nachgewiesen. Erst 4 Uhr 45 tauchte er wieder in der Wohnung der Eltern auf. Er will sein Telegraphenbuch gesucht haben. Er ist nach der Tat dorthin gelaufen, um sich ein Alibi zu schaffen. Während alle Unteroffiziere zur Reitbahn eilten, blieb er fern. Der Befehl, daß sich die dienstfreien Leute hinüberstellen sollten, war deutlich gegeben. Er sagte auch am andern Tage zu dem Oberstleutnant v. Hofmann: „Jawohl, ich war im Dienst." Auch die Fahnenflucht ist ein Schuldmoment. Ich bestreite, daß er wegen schlechter Behandlung geflohen und freiwillig zurückgekehrt ist. Er suchte Geld und Hilfe bei seinen Eltern und als er das nicht erhielt, kehrte er zurück. Au sallen diesen einzelnen Momenten ergiebt sich mit Notwendigkeit, daß Marten die Tat ausgeführt hat.

Ich werde jetzt nachprüfen, wo Hickel zu der fraglichen Zeit war. Ich behaupte, daß er vor 4 Uhr 40 nicht im Stall war. In der Reitbahn 2 ist er 4 mal mit Szillat und Bunkus auf- und abgegangen und hat dann einen Augenblick an der Bandentür der Reitbahn 2 unter Wachtmeister Schulz zugesehen. Das kann zusammen höchstens 10 Minuten gedauert haben, so daß er also um 4 Uhr 43 in den Rekrutenstall trat. Es wäre doch wunderbar, wenn ihn niemand gehört haben sollte, wenn er längere Zeit sich mit Dommnig unterhalten hätte. Er ist der Schwiegersohn des alten Marten. Als solchen mußte es ihn schmerzlich berühren, was diesem von dem Rittmeister widerfahren war. Es konnte ihm auch als Schwager nicht gleichgiltig sein, was dem jungen Marten passirte. Baranowski hat eine Person mit schwarzem Schnurrbart an der Bandentür gesehen. Wenn ich nachgewiesen habe, daß nur Unteroffiziere der 4. Schwadron in Betracht kommen, so kann dieser Mann nur Hickel gewesen sein. Fasse ich alle Momente zusammen, so gewinne ich auch bei Hickel die Ueberzeugung, daß er einer der Teilnehmer war. Ich komme nun zur Schuldfrage selbst. Sollten mehrere Möglichkeiten in Frage kommen, so hat der Richter nach dem alten Satz: in dubio pro reo das Mildere anzunehmen. Ich bin bei meinen früheren Ausführungen mißverstanden worden, so daß ich mich jetzt verpflichtet fühle, ein Wort an die Presse zu richten. Man hat mir vorgeworfen, ich hätte bei der vorigen Verhandlung nur auf Totschlag plaidiert, weil ich selbst an der Schuld der beiden Angeklagten Zweifel gehabt habe, und ich hätte nur aus militärischen Interessen für die Verurteilung Beider plaidiert. Ich betone nochmals hier, daß ich aus vollster Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten für deren Verurteilung eingetreten bin. Mord bedeutet Tötung mit Ueberlegung, Totschlag bedeutet Ausführung der Tat ohne Ueberlegung. Wenn Marten vorher die Absicht gehabt hätte, den Rittmeister v. Krosigk zu töten, so würde er sich eine andere Gelegenheit ausgesucht haben. Der Rittmeister wohnte in einem Vorort. Marten hätte also sehr leicht sich in einen Hinterhalt legen können. Demnach handelt es sich um keinen Mord, sondern um einen im Affekt ausgeführten Totschlag. Dieser meiner Ansicht hat auch die „Aerztliche Rundschau" beigepflichtet, die ebenfalls erklärt, die Tat könne nur in kopflosem Zustande begonnen sein. Es reihten sich die Einzelheiten innerhalb von 4 Minuten aneinander. Marten kam nicht mehr zur Besinnung,

er holte sich vom oberen Korridor den Karabiner. Von 4 bis 5 Uhr war der Hauptdienst und gerade um diese Zeit ein ewiges Hin- und Hergehen in dem Durchgange. Würde ein Täter, der mit Ueberlegung handelt, sich an diesen Ort stellen, um eine solche Tat zu vollbringen? Niemals, und deshalb handelt es sich nach meiner Ueberzeugung nur um Totschlag.

Ich komme nun dazu, wie die Tat bei Hickel zu qualifizieren ist. Ich meine, daß hier Beihilfe vorliegt. Da Marten, wie ich annehme, den Entschluß zur Tötung des Rittmeisters erst oben in der Stube faßte, als er Stumbries ansichtig wurde, muß er nochmals mit Hickel zusammengetroffen sein. Es muß eine nur kurze und schnelle Verständigung gewesen sein, ganz gleichgiltig ob sie auf dem Hof oder im Durchgang stattgefunden hat. Marten stürzte in seiner Wut aus der Stube weg und traf irgendwo Hickel. Dieser schließt sich ihm unüberlegt an. Das Ganze ist nichts weiter, als ein Produkt des Affektes, und das erklärt mir auch die wehmütigen Briefe der Angeklagten. Ich beantrage gegen Marten 12 Jahre Zuchthaus unter Einbeziehung eines Jahres Gefängnis für die Fahnenflucht, daß in 6 Monate Zuchthaus umzuwandeln ist, ferner auf drei Jahre Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere. Gegen Hickel wegen Beihilfe 5 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust, Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes und Degradation. — Verteidiger Rechtsanwalt Burchardt-Insterburg weist auf die Unglaubwürdigkeit des Skopek hin. Auch in der diesmaligen Verhandlung muß es jedem klar geworden sein, daß auf das Zeugnis dieses Menschen, nicht ein Urteil auf Leben und Tod herbeigeführt werden kann. Ein Mangel in der Gesetzgebung ist es auch, daß der Kriegsgerichtsrat, der die erste Untersuchung vorzunehmen hat, die Anklage erhebt und sie in erster Instanz vertritt. Es sei nicht außer Acht zu lassen, daß der Rittmeister auch unter der Zivilbevölkerung sehr viele Feinde hatte, wie die Vorgänge in Stallupönen beweisen. Daß ein so junger Mensch wie Marten sich zu einem solch furchtbaren Verbechen entschlossen haben kann, weil mehrere Jahre vorher der Rittmeister mit seinem Vater Differenzen gehabt hat, ist doch nicht anzunehmen. Marten hat mehrfach bewiesen, daß er sich dem Rittmeister zu Dank verpflichtet fühlte, namentlich als er aufgefordert wurde, bei anderen Regimentern zu kapituliren. Daß Marten die Aeußerung: „Der Hund muß heute noch Farbe bekennen!" nur auf sein Pferd bezogen hat, ist hinreichend erwiesen. Wann der Karabiner von seinem Standort verschwunden ist, konnte nicht festgestellt werden. Im Uebrigen hätte Marten auch mit Leichtigkeit einen Karabiner auf viel bequemere Art erlangen können. Es standen ja Karabiner in der Kaserne in Hülle und Fülle. Das Material, das gegen Marten und Hickel hier zusammengetragen worden ist, hätte in noch viel größerem Maße gegen Bunkus und Schiedat zusammengetragen werden können. — Hierauf tritt Marten vor und spricht mit lauter und fester, aber weinender Stimme: Ich bekenne vor Gott und der ganzen deutschen Nation, daß mein Gewissen rein ist. Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich vollständig unschuldig bin. Von dem Herrn Untersuchungsrichter ist mir gesagt worden, ich solle ein offenes Geständnis ablegen, damit ich wenigstens der Gnade Sr. Majestät des Kaisers empfohlen werden könne. Hoher Gerichtshof, wie kann ich denn ein Geständnis ablegen, wenn ich nichts verbrochen habe. Gott ist mein Zeuge, daß ich den Herrn Rittmeister nicht erschossen habe. Ich bin ebenso wie mein Vater mit Leib und Seele Soldat. Ich habe mich stets anständig geführt und bin niemals auf den Gedanken gekommen, meinen Namen durch eine schlechte Handlung zu beflecken. Ich habe die Ueberzeugung, der hohe Gerichtshof wird einen Unschuldigen nicht verurteilen. – Verteidiger R.-A. Horn sucht nachzuweisen, daß die Zeitangaben, auf Grund deren gegen Hickel das Beweismaterial zusammengetragen worden ist, von sämtlichen Zeugen nur schätzungsweise wiedergegeben sind. Schiedat hat mit vollster Bestimmtheit behauptet, daß Hickel zehn Minuten, ehe Gefreiter Bandilla die Nachricht von dem Mord in den Stall brachte, bei ihnen war. Damit ist wohl unwiderleglich der Beweis dafür erbracht, daß Hickel nicht an der Bandentür gestanden haben kann. Der Verteidiger betont gleichfalls, daß die Behauptung Baranowskis, der Mann an der Bandentür habe einen schwarzen Schnurrbart gehabt, durch das Experiment mit Hickel vollständig widerlegt ist. Es darf nun auch nicht außer Acht gelassen werden, daß schon am Sonnabend vor dem Mord die Bandentür mehrfach von Unbefugten geöffnet war und daß es dem Rittmeister, der darüber aufgeregt war, nicht gelang, die Leute festzustellen. Für Hickel lag doch aber auch nicht der geringste Beweggrund zu einer solch furchtbaren Tat vor. Angesichts des Umstandes, daß es durchaus nicht zu verkennen ist, daß Spuren von den Tätern nach einer ganz andern Seite hinlaufen erwarte ich, daß der Gerichtshof den Hickel freisprechen wird. — Hickel versichert gleichfalls, daß er vollständig unschuldig ist. Rechtsanwalt **Bürchard** bemerkt, es sei nicht angängig, Hickel freizusprechen und Marten zu verurteilen. Wenn der Gerichtshof Hickel für schuldlos halte, dann müsse auch Marten freigesprochen werden, denn es sei alsdann nicht der leiseste Beweis erbracht, wer Marten Hilfe geleistet haben soll. — Der Gerichtshof sprach die Angeklagten **frei**.

Gemeinde-, Schul- und Kirchenwesen.

00 **Vom Papst** sind die deutschen Pilger empfangen worden, unter denen sich auch der Abg. **Roeren** befand. Darüber berichtet die kath. „Germania":

„Der h. Vater dankte der Abordnung für ihr Erscheinen und die ausgesprochenen Wünsche zum Jubiläum. Es sei ihm eine besondere Freude, die Vertreter der deutschen katholischen Vereine zu empfangen. In Deutschland sei es notwendig, an dem Errungenen festzuhalten und rastlos weiter zu arbeiten, um auch die von der **Kirche getrennten Seelen mit derselben zu vereinen**. Der Papst bedauerte lebhaft den Tod Liebers, den er den Nachfolger Windthorsts nannte. Das Centrum möge unentwegt fortarbeiten, um der Kirche in Deutschland in jeder Weise zu ihrem Rechte zu verhelfen."

An eine Wiedervereinigung der protest. und kath. Kirche ist wohl kaum je wieder zu denken.

00 **Das kaufmänn. Fortbildungs-Schulwesen** hat man in **Mannheim** und **Wiesbaden** neugestaltet. Die wichtigste Bestimmung besagt, daß die im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichtet sind. Mannheim und Wiesbaden sind die ersten Städte, die von den neuen Bestimmungen des Gewerbegesetzes Gebrauch machen und die Schulpflicht durch Ortsstatut auch **für die Mädchen** ausdehnen.

Vermischtes.

—* **Massenverhaftung von Zigeunern** hat bei Königswalde in der Neumark stattgefunden. Eine herumziehende Zigeunertruppe stand schon seit mehreren Wochen im Verdacht, an einem größeren Postdiebstahl beteiligt gewesen zu sein, und mehrere Einbrüche verübt zu haben. Infolgedessen vereinigten sich die Gendarmen mehrerer neumärkischer Ortschaften und stellten den aus 32 Personen bestehenden Zigeunertrupp. Bei der Durchsuchung der Wohnwagen der Zigeuner fand man erhebliche Geldbeträge sowie zahlreiche Waffen und Munition Die ganze Gesellschaft wurde vorläufig in das Gefängnis zu Zielenzig gebracht.

—* **Zu der Ermordung** des Hotelbesitzers Wolf durch Soldaten in Prag werden im Anschluß an unsere bisherigen Mitteilungen noch folgende Einzelheiten berichtet: Anfangs hatte man vermutet, der Franzensbader Gasthofsbesitzer Wolf, dessen Leiche man in voriger Woche auf den Hradschiner Schanzen gefunden hatte, wäre von Dirnen und deren Spießgesellen ausgeraubt und umgebracht. Die Obduction ergab jedoch, daß die töllichen Stichwunden von einem Bajonett herrührten. Vorgestern fand man bei drei Soldaten des Trainbataillons goldene Ringe, eine Geldtasche und blutige Taschentücher. Eine Kellnerin hatte die Polizei darauf aufmerksam gemacht. Die Gegenstände wurden in Franzensbad als Eigentum Wolfs erkannt. Nun gaben die inzwischen festgenommenen Soldaten das Leugnen auf und gestanden ein, Wolf zuerst mit Steinen niedergeschlagen, dann erstochen und ausgeraubt zu haben.

—* **Düsseldorfer Ausstellung**. Bei dem Festmahl, das sich der Eröffnungsfeier der Ausstellung anschließt, wird der Kronprinz auf die deutsche Industrie und Kunst sprechen. Im Ganzen werden nur 3 Trinksprüche gehalten werden. Der Reichskanzler hält den Kaisertoast und Geh. Kommerzienrat Lueg, der Ausstellungspräsident, den Toast auf den Protektor, den Kronprinzen.

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 16. Ziehungstag, 30. April 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

23 29 210 78 552 678 842 (5000) 93 984 **1**266 306 453 54 580 640 46 740 810 **2**242 78 304 65 (500) 447 602 725 39 70 **3**032 167 209 387 (500) 856 **4**494 762 73 815 **5**159 363 892 971 **6**014 102 (500) 270 316 422 921 77 **7**200 30 451 562 79 793 **8**091 103 80 274 340 462 97 603 29 743 58 903 47 48 **9**491 516 82

10006 502 51 77 630 35 77 83 765 963 **11**075 89 116 (1000) 464 684 705 93 801 14 919 44 **12**183 223 (500) 366 472 519 735 45 (1000) 859 (1000) **13**142 318 405 562 891 **14**005 15 39 74 120 73 209 324 64 609 (1000) 68 701 (500) 86 92 965 85 **15**093 98 129 243 50 56 376 619 62 743 58 94 **16**028 115 287 412 500 35 74 636 799 867 996 **17**108 14 44 326 516 65 614 815 86 96 944 **18**064 181 (500) 205 304 33 413 630 (3000) 824 **19**255 490 595 640 831 (3000) 33

20208 319 (1000) 47 (3000) 65 68 411 (500) 529 804 712 850 960 **21**335 (500) 444 517 76 (1000) 637 800 (3000) 71 **22**024 85 120 364 483 (3000) 553 672 **23**014 141 51 385 408 12 577 635 90 831 38 77 954 **24**045 66 163 297 439 (500) 505 748 (1000) 809 29 66 67 972 90 **25**281 385 595 14 16 (500) 80 663 15 69 **26**052 164 369 490 522 52 82 608 21 808 960 **27**263 495 513 92 632 47 **28**130 02 73 349 456 (500) 85 566 748 898 **29**032 291 92 (1000) 625 839 966 73 97

30068 569 (3000) 86 781 902 55 **31**060 113 209 29 43 322 421 26 (3000) 30 528 97 696 (3000) 710 **32**009 49 220 475 552 58 (3000) 91 658 (500) 65 789 92 **33**017 (500) 373 460 537 686 **34**065 349 79 (500) 496 616 67 709 94 959 92 **35**265 310 454 97 577 632 715 56 69 **36**010 180 224 539 721 **37**044 186 319 92 743 816 25 **38**054 174 429 33 88 522 56 95 864 914 **39**137 72 529 689 733 88 870 87 948 50

40058 142 (500) 269 520 77 87 (1000) 934 **41**009 153 221 52 373 485 503 46 608 11 81 745 (500) 52 86 861 72 994 **42**156 308 43 71 735 841 **43**215 423 589 705 62 922 **44**012 194 266 346 65 73 94 478 **45**009 68 155 74 571 603 9 34 88 710 32 (500) 943 98 **46**552 (3000) 743 **47**002 (1000) 39 (500) 49 71 345 540 614 37 61 71 710 69 874 **48**169 208 327 400 13 608 721 (3000) 980 **49**075 92 124 37 259 365 624 37 69 759 94 816 (3000) 900 37 57 92

50150 291 757 813 92 **51**091 164 76 89 378 425 74 (1000) 562 697 843 47 961 **52**006 69 70 87 146 202 51 311 34 547 602 (500) 28 54 868 923 78 **53**013 66 115 46 88 453 570 94 (500) 783 953 90 **54**635 950 **55**055 170 254 321 49 69 452 509 886 997 **56**142 51 72 201 52 64 306 409 34 98 (3000) 538 53 57 658 734 917 **57**072 240 388 420 541 659 897 **58**220 400 82 584 660 790 871 **59**017 208 69 533 73 86 694 876 953

60038 93 198 269 317 89 438 47 66 516 602 734 912 **61**045 48 248 79 341 446 81 532 610 56 951 **62**010 21 304 (500) 774 **63**110 254 95 316 655 56 66 855 **64**006 (500) 136 (1000) 223 386 631 52 730 44 **65**025 298 369 480 574 693 708 832 949 **66**094 138 521 57 59 606 762 **67**032 437 620 89 757 **68**080 82 295 (500) 308 426 28 30 595 619 707 840 **69**023 38 59 95 189 707 20 84 850 60 915

70172 473 (3000) 76 767 **71**122 (500) 329 93 546 47 651 715 46 803 45 907 38 68 **72**022 (500) 99 145 68 72 (1000) 225 436 48 661 781 811 **73**141 (500) 285 315 60 532 623 752 976 **74**012 126 288 372 467 501 21 88 648 712 59 820 940 **75**128 220 315 511 43 843 45 95 **76**185 370 522 609 906 17 96 **77**099 150 585 725 80 872 911 82 (1000) **78**246 359 65 432 872 98 **79**087 42 336 99 421 49 (500) 560 686 739 79

80718 818 942 (500) **81**022 67 84 452 53 537 47 626 39 799 **82**011 (1000) 70 164 225 483 545 604 87 827 975 **83**137 263 416 80 529 (3000) 93 687 745 929 95 99 **84**052 62 92 177 225 388 505 667 831 54 83 **85**004 15 25 220 496 545 741 52 961 **86**000 27 106 209 71 377 82 93 412 662 82 805 **87**164 79 226 40 463 663 816 78 988 (3000) **88**023 83 449 547 72 691 826 35 **89**016 84 199 321 24 544 671 811 29 915 53

90071 138 42 449 65 75 625 813 57 908 48 **91**348 409 771 840 **92**026 70 298 99 309 54 81 600 707 (500) 831 901 65 (500) **93**014 65 107 (500) 291 453 59 653 833 50 **94**183 246 54 480 706 870 82 89 950 **95**172 83 422 628 82 746 51 849 **96**055 313 64 545 718 801 **97**138 448 50 869 930 92 **98**063 98 113 293 606 (500) 835 947 **99**117 37 646 82 868

100007 51 157 81 (500) 375 640 931 **101**137 349 68 97 886 99 **102**063 271 (1000) 379 479 566 606 28 96 748 83 94 97 842 82 **103**018 62 356 94 415 500 27 766 (1000) 817 55 81 932 64 **104**204 53 341 81 (500) 590 620 57 713 59 **105**310 404 16 26 88 512 64 847 **106**014 107 287 456 95 (500) 621 55 **107**036 39 (500) 283 398 (1000) 453 77 644 738 **108**073 221 46 493 700 **109**477 756 62 897 961 71

110006 102 293 454 599 909 **111**019 88 268 557 744 **112**008 16 182 332 405 48 528 51 621 81 758 815 97 918 44 **113**028 160 321 63 546 51 69 78 80 (500) 753 97 899 960 **114**341 466 589 922 92 **115**029 163 205 (1000) 49 341 510 78 93 808 (15000) 920 **116**023 50 111 38 242 436 45 973 **117**191 241 44 50 390 990 (500) **118**074 99 274 (500) 668 721 40 41 827 41 77 944 **119**198 465 906 (500)

120418 55 508 621 765 924 **121**008 71 86 428 89 650 791 894 **122**037 43 71 119 58 540 64 770 90 **123**008 144 239 368 408 511 62 641 54 55 **124**135 247 405 18 654 62 835 43 **125**027 111 40 43 352 457 519 36 92 651 55 **126**010 361 626 833 88 921 **127**043 56 147 270 315 44 57 72 438 624 25 768 945 **128**417 502 686 745 858 **129**121 233 99 379 490 568 920

130251 63 549 629 706 847 995 **131**254 303 (1000) 28 33 472 92 (500) 566 640 758 (500) 843 954 (3000) **132**014 47 87 (1000) 120 208 311 446 48 722 **133**206 21 (3000) 29 (3000) 36 309 453 509 18 702 870 **134**027 304 58 555 800 992 **135**233 417 58 543 69 858 63 963 84 **136**063 188 347 500 659 709 69 830 930 90 **137**010 378 471 604 727 67 99 938 **138**433 (500) 72 677 (500) 705 804 **139**087 707 905

140137 322 26 422 68 525 60 642 744 942 60 **141**052 186 95 244 46 602 750 863 87 **142**000 102 240 793 881 84 **143**070 139 350 65 494 514 653 89 718 96 846 **144**008 88 179 (500) 84 205 56 (500) 310 472 85 503 618 743 998 **145**032 255 684 702 68 898 **146**018 55 342 426 568 695 737 842 **147**050 78 170 79 81 92 288 332 905 **148**152 68 316 20 423 698 870 94 (3000) 961 (500) 71 95 96 **149**013 58 101 78 274 566 692 900

150093 120 (75000) 23 35 202 77 89 (500) 651 747 72 807 (500) 916 (500) 52 **151**056 90 351 444 591 761 829 77 **152**037 (500) 59 359 566 622 927 **153**215 479 551 606 14 793 (500) **154**037 (1000) 66 348 606 766 954 **155**007 69 102 345 402 40 508 617 728 930 76 (1000) **156**122 282 494 531 790 835 (3000) 81 97 914 **157**029 312 35 42 54 474 77 85 581 646 50 63 87 **158**127 (1000) 270 367 476 734 831 85 984 **159**352 424 967 (3000)

160040 44 80 126 45 66 360 542 51 626 78 80 714 875 937 77 **161**062 66 89 299 423 65 529 626 734 36 42 944 64 **162**030 233 721 991 (10000) **163**252 96 300 593 904 96 **164**026 32 45 146 325 483 502 66 (1000) 645 800 37 **165**177 79 459 630 750 833 **166**093 125 232 40 871 **167**115 245 46 91 306 508 (3000) **168**137 44 355 496 516 (500) 768 829 70 922 **169**029 87 204 42 306 57 409 678

170071 244 66 69 82 (500) 83 88 375 467 636 54 904 **171**212 371 89 665 93 771 845 **172**092 209 397 577 803 916 22 **173**083 356 400 11 631 63 95 807 66 902 4 44 91 **174**064 410 575 82 615 44 715 849 73 74 943 **175**089 152 265 500 6 813 69 902 8 **176**002 451 89 564 632 949 **177**036 109 39 61 293 986 **178**084 221 350 666 (500) 932 **179**020 68 151 248 312 (1000) 22 (1000) 455 65 657 718 910

180171 231 350 692 782 902 14 **181**056 (3000) 76 203 9 20 372 477 78 85 647 (500) 719 968 **182**016 192 293 658 (500) 806 38 51 **183**110 46 246 391 637 53 (3000) 726 98 827 87 905 **184**153 (1000) 80 232 368 (500) 405 8 45 506 77 86 675 789 800 13 (1000) **185**010 30 57 68 195 202 511 855 929 **186**116 309 45 444 65 653 726 32 820 **187**318 40 (10000) 51 490 541 742 803 13 **188**037 79 307 46 55 411 14 83 95 630 45 (500) 57 849 80 **189**020 25 131 79 325 27 429 781 99 (1000) 830 (1000) 75 86 927 28

190294 394 689 754 82 (500) 913 79 **191**037 69 294 302 (500) 35 530 667 68 787 982 **192**187 202 551 617 756 806 12 929 **193**096 166 272 317 542 715 929 56 (1000) **194**085 128 42 324 (3000) 86 89 404 (500) 610 808 (500) **195**142 206 80 (1000) 521 730 68 **196**034 233 61 385 467 **197**116 90 98 212 (500) 35 53 316 474 530 59 92 702 8 22 890 973 **198**142 393 598 735 42 79 801 9 (500) 71 921 26 **199**037 48 221 23 821 (500) 927 29 78

200155 75 222 99 302 19 85 504 6 99 819 45 66 **201**002 124 28 43 272 615 23 67 730 **202**107 242 47 365 532 77 640 60 765 84 837 **203**087 220 302 16 23 598 636 86 715 24 914 (500) 38 (1000) **204**116 318 91 414 664 797 900 **205**010 87 150 55 (500) 331 79 (3000) 90 445 506 80 719 910 47 (500) **206**004 236 94 313 676 91 741 (500) 63 918 **207**245 388 (3000) 95 671 793 856 967 **208**061 183 280 (500) 373 459 670 852 **209**102 262 (500) 451 55 527 609 728 923 28

210119 252 353 547 665 738 **211**034 61 83 (500) 635 (500) 893 929 **212**027 46 56 (500) 241 75 459 85 653 99 787 808 927 **214**031 55 191 459 (500) 648 766 78 931 **215**163 203 52 339 66 427 522 89 864 70 **216**024 60 126 36 403 71 613 36 54 702 844 60 85 905 43 69 90 **217**022 110 570 93 686 851 (1000) 946 **218**070 92 314 431 509 697 763 85 905 59 **219**031 143 240 52 92 380 518 662 707 20 877 976

220012 33 72 211 370 477 689 730 898 **221**069 277 (1000) 334 458 673 774 820 36 **222**010 138 (500) 55 66 273 75 315 44 56 475 (500) 525 63 648 812 (1000) 22 **223**043 123 94 202 337 515 628 715 883 **224**260 68 98 434 601 (3000) 76 99 768 823

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 16. Ziehungstag, 30 April 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

119 92 356 709 52 900 **1**246 (3000) 89 677 723 90 851 **2**088 308 88 472 76 91 505 46 845 47 59 941 88 **3**069 31 83 140 54 389 563 686 737 64 68 76 827 66 84 91 (500) 916 73 89 **4**036 251 379 562 93 97 864 900 13 **5**190 338 71 430 60 658 733 874 85 963 **6**100 240 (500) 337 549 51 63 71 771 934 **7**066 135 204 (3000) 334 81 401 523 80 666 (500) 87 731 848 59 985 **8**037 60 121 64 226 305 424 28 79 537 94 97 808 28 69 87 925 **9**028 47 100 202 319 677 904 78

10024 (500) 38 450 94 (1000) 645 85 871 936 77 **11**224 473 536 53 62 706 18 59 973 91 **12**076 265 533 673 708 67 855 78 98 915 58 **13**195 (1000) 257 (500) 983 **14**106 12 555 91 841 926 **15**111 65 77 232 49 561 868 (1000) **16**007 129 52 300 (3000) 471 522 81 637 95 815 47 923 (5000) 67 87 98 **17**009 (3000) 70 186 237 (1000) 374 584 747 890 911 **18**388 403 63 505 648 723 915 82 **19**201 39 350 464 86 768 84 801 67

20032 64 229 (1000) 83 (500) 671 720 41 94 968 **21**480 609 31 **22**031 (500) 207 23 39 357 (500) 407 97 503 34 51 96 694 99 821 42 **23**439 52 845 **24**074 90 (3000) 219 95 331 407 53 656 82 940 **25**121 492 558 684 765 71 821 **26**069 (3000) 76 (1000) 238 41 329 (500) 495 667 93 885 98 955 **27**172 345 400 539 51 64 (3000) 696 794 (3000) 840 938 42 91 **28**062 146 71 88 291 337 513 88 702 27 941 (500) **29**049 145 74 321 440 983 (3000) 92

30204 35 66 79 472 79 580 89 620 65 915 **31**191 237 303 52 651 941 64 **32**083 106 (500) 20 24 245 75 379 83 400 42 527 699 748 824 926 29 **33**048 259 87 311 793 857 994 **34**012 182 371 535 51 600 739 46 81 953 **35**259 450 511 703 867 **36**193 481 520 740 853 947 **37**073 (1000) 626 (1000) 41 53 707 810 969 79 81 93 **38**294 311 14 94 422 96 500 83 638 800 73 79 973 90 **39**239 374 435 553 765 978 (500) 91

40053 111 48 95 250 310 59 405 95 562 662 (1000) 709 906 13 49 74 (500) **41**019 67 82 282 305 417 520 24 44 629 69 83 972 **42**066 (500) 126 99 214 73 387 97 630 87 887 903 19 **43**026 (500) 64 92 398 470 77 **44**036 207 458 505 657 65 907 **45**003 481 (5000) 545 723 88 835 75 **46**053 517 788 810 12 **47**193 391 (1000) 595 679 723 37 63 997 **48**026 68 163 (500) 210 (500) 62 377 719 843 **49**157 222 369 445 547 638 749 78 90 920

50001 153 222 516 655 **51**033 233 397 410 504 83 (1000) 659 930 **52**351 509 626 706 840 953 **53**059 133 246 484 99 566 636 (500) 794 (500) **54**173 99 234 (500) 99 418 99 564 812 83 **55**103 518 604 841 **56**013 195 302 43 555 673 731 74 826 99 **57**060 309 442 561 **58**031 36 102 89 354 430 48 501 650 62 805 60 **59**253 755 827 921 61

60035 (500) 146 64 340 742 849 **61**134 380 440 67 518 24 28 651 705 31 (1000) 919 48 85 **62**227 315 88 433 62 537 669 740 846 929 52 61 **63**163 66 367 638 779 **64**024 167 290 311 695 761 **65**287 (500) 339 (500) 86 423 48 636 (500) 57 83 **66**099 379 571 **67**125 450 543 746 **68**075 76 299 337 87 651 719 33 72 **69**027 174 92 251 311 26 476 550 620 791 (500) 817 25

70257 (500) 99 459 509 (500) 707 983 **71**091 116 306 411 35 (500) 561 611 90 887 **72**135 402 692 (500) 95 **73**061 269 97 484 743 980 **74**580 443 620 39 798 **75**032 210 24 84 358 429 39 818 74 96 933 **76**007 43 (500) 361 439 63 70 633 62 791 843 50 76 79 **77**019 34 92 113 283 321 486 824 74 979 **78**001 123 317 442 549 779 886 **79**150 63 329 94 (500) 437 53 68 517 805 47 (500)

80105 27 263 312 50 655 959 60 **81**076 123 53 253 (3000) 73 90 522 60 684 **82**468 (3000) 80 99 571 682 762 884 998 **83**063 123 46 83 201 82 312 448 68 583 666 (500) 727 **81**000 283 437 71 569 81 657 712 922 **85**069 173 90 276 898 928 **86**112 16 234 35 341 (500) 548 683 908 70 **87**065 197 223 393 561 683 974 **88**113 246 309 43 80 413 532 59 95 697 **89**222 96 399 410 20 537 40 646 88 980

90121 467 543 615 942 **91**030 35 198 343 591 646 84 772 (500) 864 945 **92**283 84 484 784 801 41 964 (1000) **93**227 330 500 72 95 704 949 **94**052 131 600 799 823 72 968 **95**152 63 243 (1000) 801 97 982 **96**065 448 510 33 998 (1000) **97**024 210 488 780 802 50 908 **98**051 (10000) 54 209 36 87 351 71 631 38 772 822 67 **99**092 (500) 138 203 340 439 40 53 611 757 (500) 95

100025 54 57 199 304 522 600 874 **101**074 162 302 61 81 96 409 15 (1000) 49 640 775 778 907 **102**015 90 178 339 442 51 84 528 686 798 883 934 61 **103**059 165 435 555 765 871 960 84 94 **104**025 76 130 35 847 94 98 **105**173 223 360 70 74 516 97 874 93 923 89 **106**405 565 675 742 (15000) 852 62 65 79 935 (1000) **107**035 119 56 72 376 445 541 **108**227 34 445 51 (1000) 53 623 80 **109**201 359 653 66 864 77 965

110016 109 301 854 923 **111**163 287 363 537 93 (1000) 98 839 47 **112**171 (3000) 218 (500) 42 313 409 608 840 76 90 967 **113**113 (1000) 19 632 813 72 **114**021 148 220 55 91 412 36 56 84 690 (500) 708 886 903 **115**212 17 393 406 88 573 **116**253 97 414 39 86 519 (500) 630 40 751 **117**058 (3000) 85 171 290 377 416 506 (1000) 623 851 92 **118**152 72 344 421 41 569 82 613 16 (500) 78 701 27 74 971 **119**150 75 291 316 80 38 447 50 78 565 681 728 33 848 85 921

120451 506 605 716 49 72 815 48 973 90 **121**282 58 75 355 653 859 (500) 89 **122**028 277 361 529 48 55 65 97 956 97 **123**071 150 244 46 326 41 431 681 930 **124**016 132 50 385 437 93 (1000) 529 626 706 850 59 944 **125**069 268 93 342 95 437 66 514 678 738 855 60 90 **126**022 316 (500) 477 772 929 69 **127**011 55 195 324 30 411 549 611 939 **128**282 339 52 506 (1000) 16 38 542 44 54 79 602 11 63 87 738 **129**016 148 55 494 630 44 60 705 861 (3000)

130099 114 76 435 527 702 70 71 925 47 **131**181 61 246 623 757 986 **132**003 224 357 88 (500) 610 **133**035 234 397 473 528 673 730 37 38 862 **134**120 428 72 558 88 607 75 77 (500) 760 825 **135**038 80 99 137 204 38 94 (1000) 460 (1000) 554 662 732 62 833 99 942 **136**130 484 944 **137**046 187 704 (500) 26 52 937 84 **138**187 382 403 458 500 (1000) 74 669 763 841 (1000) 984 **139**044 325 412 514 35 71 657 728 846 967

140024 32 102 97 245 405 515 682 778 (500) 833 42 970 **141**041 85 284 643 873 **142**038 359 794 850 **143**061 465 (500) 662 744 817 84 **144**008 25 74 90 287 397 478 510 748 949 **145**230 394 531 80 654 90 92 790 901 42 46 (500) **146**010 74 116 61 232 412 (500) 512 (500) 96 717 44 58 65 891 **147**285 344 445 523 69 687 88 730 983 **148**033 144 71 78 219 78 327 (3000) 553 61 869 **149**521 750 97 894 (3000)

150217 342 852 **151**054 98 296 502 99 800 78 979 **152**156 387 482 92 530 715 854 **153**007 62 156 264 91 (500) 302 470 883 **154**112 (500) 33 90 233 313 32 60 674 79 754 975 **155**022 101 601 16 55 800 957 72 **156**164 419 35 504 15 632 723 **157**198 299 467 94 622 704 818 915 (500) 33 66 **158**043 64 134 46 451 500 6 55 618 86 95 716 66 829 960 (500) **159**003 34 98 335 443 68 533 93 96 779 936 (1000) 91

160229 52 (1000) 68 478 606 722 26 **161**220 23 54 (500) 351 55 88 519 25 732 **162**013 70 89 239 306 469 89 (1000) 577 623 804 6 99 900 13 67 (500) **163**243 45 87 395 553 789 **164**158 495 (500) **165**057 67 83 132 93 248 (1000) 57 99 387 434 508 63 642 712 13 891 (3000) 975 **166**003 25 (3000) 61 304 409 52 82 582 762 810 73 **167**039 154 60 403 526 639 727 89 **168**366 453 (3000) 678 79 700 45 805 **169**276 400 (1000) 571 96 830 960

170045 87 185 402 80 519 66 **171**028 44 83 271 349 684 935 **172**115 245 78 337 495 536 (500) 766 89 805 **173**041 91 114 303 427 620 791 913 16 41 **174**199 263 91 398 441 579 96 725 800 928 89 **175**110 53 (1000) 291 92 431 540 741 836 88 932 **176**110 (3000) 87 235 339 471 510 607 62 99 875 **177**058 122 221 312 30 526 628 66 725 906 85 **178**059 173 437 69 (3000) 99 540 718 (500) 885 86 946 **179**109 63 350 561 85 679

180279 (500) 303 475 511 17 927 44 **181**077 79 98 111 78 318 **182**130 229 325 530 (500) 774 819 989 **183**117 44 71 292 355 86 470 98 (500) 503 94 (500) 622 766 80 829 (1000) 38 **184**284 453 843 941 **185**006 11 54 212 398 406 8 510 71 654 57 99 817 971 **186**073 123 228 473 82 607 29 702 33 886 **187**004 66 (1000) 146 337 414 62 520 58 71 605 48 717 **188**289 400 610 760 72 933 39 53 **189**141 89 98 267 333 87 456 545 52 77 629 873 901 12

190042 68 114 (1000) 334 72 (500) 499 663 759 907 **191**163 307 70 412 527 36 (500) 736 (500) 91 800 975 **192**157 377 635 (3000) 46 703 866 (1000) 77 **193**048 171 383 418 532 918 44 **194**174 227 327 65 483 579 81 84 745 969 **195**021 155 333 43 417 51 619 877 **196**273 (3000) 74 98 304 94 401 564 717 42 856 **197**314 52 95 411 94 (500) 531 636 905 49 **198**130 77 553 709 **199**371 474 633 705 914

200200 30 446 883 **201**170 335 73 420 603 72 785 60 814 957 69 **202**024 192 266 303 78 471 86 554 71 (1000) 666 830 62 964 81 **203**015 101 56 96 265 66 (1000) 99 830 47 411 525 41 694 895 955 **204**184 509 677 **205**405 524 **206**128 34 368 (1000) 484 71 567 666 780 849 **207**010 86 110 214 21 42 281 554 718 (1000) 809 943 91 **208**436 590 945 **209**036 (1000) 174 90 446 681 704 846 930 73 **210**130 86 208 346 99 585 716 915

211003 26 121 40 57 69 256 333 411 68 567 871 967 **212**041 87 139 70 266 846 (3000) 532 94 98 798 977 **213**095 188 (3000) 232 49 (500) 50 406 511 694 (500) 770 (500) 835 **214**161 71 218 310 19 77 538 62 (500) 64 749 821 914 **215**024 475 600 57 89 845 (500) **216**482 518 790 947 **217**074 (1000) 77 135 61 325 412 999 **218**319 85 476 684 707 11 26 819 29 **219**087 334 417 33 551 616 36 88 703 31 68 822 941 70

220023 219 309 37 (3000) 66 505 53 77 609 799 **221**042 120 54 352 447 70 77 (1000) 517 26 40 91 (1000) 846 942 **222**154 310 432 560 710 30 61 (1000) 815 46 71 962 **223**103 346 50 422 26 627 (500) 31 782 84 (500) 931 **224**035 132 68 275 90 389 93 406 507 728 863 74 99 915 17 45

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 75000 Mk., 1 à 50000 Mk., 1 à 30000 Mk., 1 à 15000 10 à 10000 Mk., 12 à 5000 Mk., 206 à 3000 Mk., 283 à 1000 Mark, 572 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei **Ernst Lambeck**, für die Redaktion verantwortlich: **Curt Losch**; beide in Thorn.